

Inhalt

1.	Epidemiologische Aspekte der Neurosen (K. Hecht)	15
1.1.	Literatur	17
2.	Einige Aspekte der klinischen Neurosenlehre (K. Seidel, K. Hecht)	19
2.1.	Zur historischen Entwicklung des Neurosebegriffes	19
2.2.	S. <i>Freuds</i> Auffassungen von der Neurose	20
2.3.	Neuroseauffassungen der <i>Freud</i> -Nachfolger	23
2.4.	Lerntheorie der Neurosen	24
2.5.	Neue Auffassungen von den Neurosen	28
2.6.	Psychosomatische Erkrankungen	31
2.7.	Literatur	34
3.	Das <i>Pawlowsche</i> Modell der experimentellen Neurose (K. Hecht)	36
3.1.	Die <i>Pawlowsche</i> Auffassung von der experimentellen Neurose	36
3.2.	Beziehungen zwischen experimenteller und klinischer Neurose	40
3.3.	Die Konzeption des Nervismus	41
3.4.	Historische Aspekte der Erforschung der experimentellen Neurose	42
3.5.	Die Pathologie der höheren Nerventätigkeit	45
3.6.	Literatur	47
4.	Klassifizierungsaspekte der Pathologie der höheren Nerventätigkeit (M. M. <i>Chananaschwili</i>)	49
4.1.	Aspekte der Weiterentwicklung des Modells der experimentellen Neurose	51
4.2.	Literatur	54
5.	Weiterführung der Konzeption der experimentellen Neurosen (M. M. <i>Chananaschwili</i> , K. Hecht)	55
5.1.	Weiterführung der klassischen Konzeption	56
5.2.	Experimentelle Neurosen bei freier Beweglichkeit der Tiere	58
5.3.	Folgen sensorischer Deprivation	59
5.4.	Situationsneurosen	61
5.5.	Konfliktsituationen	63
5.6.	Rückkopplung — eine regulierende Funktion	65
5.7.	Die Vorstellungen <i>Anochins</i> von der Neurose	65
5.8.	Die Theorie der Schizokinese nach <i>Gantt</i>	67
5.9.	Konzeption vom stabilen pathologischen Zustand	67
5.10.	Neurosen und Hormone	68
5.11.	Das Problem der zentralen Hemmung und einige Fragen der experimentellen Pathologie der höheren Nerventätigkeit	69

5.12.	Elektrophysiologische und strukturelle Grundlagen der experimentellen Neurosen	75
5.13.	Hypoxie der Gehirnzellen und Neurose	78
5.14.	Ultrastrukturelle und biochemische Veränderungen in der Großhirnrinde bei Neurosen	80
5.15.	Literatur	89
6.	Dynamik der Wechselbeziehungen zwischen Gesundheit und Krankheit (K. Hecht)	93
6.1.	Literatur	98
7.	Modelltheoretische Aspekte (K. Hecht)	100
7.1.	Literatur	106
8.	Physiologische und pathologische Aspekte des Lernens und des Gedächtnisses (K. Hecht, M. M. Chananaschwili)	107
8.1.	Gedächtnis und Adaptation	107
8.2.	Lernen und Gedächtnis	108
8.3.	Peptide im Lern- und Gedächtnisprozeß	110
8.4.	Die Substanz P in Lern- und Gedächtnisprozessen	111
8.5.	State dependend learning oder dissoziiertes Lernen	118
8.6.	Formen des Gedächtnisses	121
8.7.	Grundprinzipien der Lernvorgänge	124
8.7.1.	Lerndisposition und Lernmotivation	124
8.7.2.	Orientierungsreaktion und Unbestimmtheit	125
8.8.	Phänomenale Formen des Lernens	128
8.8.1.	Gewöhnung oder Habituation	129
8.8.2.	Prägungslernen	130
8.8.3.	Der bedingte Reflex (Reaktion)	131
8.8.4.	Erscheinungsformen des bedingten Reflexes und die Theorie von der höheren Nerventätigkeit	135
8.8.5.	Formen der Hemmung der höheren Nerventätigkeit	140
8.8.6.	Der dynamische Stereotyp	142
8.8.7.	Die Phasenzustände des Nervensystems	145
8.8.8.	Lernen durch Nachahmung	145
8.8.9.	Gedächtnistypen	146
8.9.	Experimentelle Pathologie des Gedächtnisses	147
8.10.	Hypoxiegestörte Proteinsynthese des Gedächtnisses — Ursache der Neurosen?	155
8.11.	Literatur	158
9.	Zur Psychologie, Physiologie und Pathologie der Emotionen (K. Hecht, M. M. Chananaschwili)	167
9.1.	Was sind Emotionen?	170
9.2.	Hypothesen und Theorien der Emotionen	173
9.2.1.	Physiologisch orientierte Konzeptionen	173
9.2.2.	Psychologisch orientierte Konzeptionen	180
9.2.3.	Der Lust-Unlust-Aspekt	184
9.3.	Das Verhältnis von Motivation und Emotion	185
9.4.	Psychologische Aspekte der Emotion des Menschen	187
9.5.	Phylogenetisch-historische Aspekte der Emotion	189
9.6.	Emotionen und Tätigkeit	192

Inhalt		11
9.7.	Affekte	195
9.8.	Das zentralnervöse Substrat der Emotionen	196
9.9.	Neurosekretion in emotionsrelevanten Strukturen (limbisches System)	212
9.10.	Neuro-Endokrine Regulationen und Emotionen	216
9.11.	Emotionen im Tierexperiment	219
9.12.	Literatur	222
10.	Zum gegenwärtigen Stand der Streßforschung (K. Hecht, M. Poppei)	231
10.1.	Streßkonzept von <i>Selye</i>	232
10.2.	Kritik an der <i>Selye</i> schen Streßkonzeption	235
10.3.	Historische Aspekte des Streßbegriffes	236
10.4.	Streß und Organismus — Umweltbezug	237
10.5.	Anpassung — Fehlanpassung bei Streß	243
10.6.	Emotioneller Streß	251
10.7.	Psychische und soziale Aspekte des Stresses	256
10.8.	Streß und Krankheit	260
10.9.	Konzeption eines tierexperimentellen Modells für die Verlaufsform des chronischen emotionellen Stress'	264
10.10.	Schlußbemerkungen	268
10.11.	Literatur	269
11.	Informationsneurosen (M. M. Chanaschwili)	276
11.1.	Der Begriff der Informationsneurose	276
11.2.	Informationsneurosen beim Menschen	278
11.3.	Experimentelle Informationsneurosen bei Tieren	284
11.4.	Die Konzeption von der individuellen Resistenz des Nervensystems gegenüber Informationsüberlastung und gegenüber der Informationsneurose	313
11.5.	Literatur	316
12.	Individuelle und typologische Besonderheiten (K. Hecht, M. M. Chanaschwili)	318
12.1.	Prinzipien der Typeneinteilung	318
12.2.	Genotyp und Phänotyp der Pawlowschen Typen; Geschichte, Kritik und Trends	323
12.3.	Pathologie der höheren Nerventätigkeit und individuelle Besonderheiten in der Norm und in der Pathologie	329
12.4.	Zu einigen Fragen der experimentellen Genetik der Nerventätigkeit	330
12.5.	Mathematische Verfahren zur Typisierung von Reaktionstypen	335
12.5.1.	Diskriminanzanalyse bei psychophysiologischem Suchtest	335
12.5.2.	Clusteranalyse	336
12.6.	Leistungstypen des circadianen Rhythmus	338
12.7.	Literatur	342
13.	Motorische Erscheinungsformen bei Neurosen (M. M. Chanaschwili, K. Hecht)	345
13.1.	Störungen der Psychomotorik bei Neurose	347
13.2.	Experimentelle Hyperkinesen	348
13.2.1.	Die elektrische Stimulation der einzelnen Strukturen	349
13.2.2.	Elektrische Stimulation von Hirnsystemen	350
13.3.	Tetanisches Syndrom bei Neurosen	355
13.4.	Literatur	358

14.	Psychosomatische (viszerale) Erkrankungen – Erscheinungsbilder der Neurose oder nicht? (M. M. Chanaschwili, K. Hecht)	360
14.1.	Gibt es Organneurosen?	364
14.2.	Zusammenhänge zwischen limbischen Funktionen und der Psychosomatik	365
14.3.	Limbisches System und vegetatives Nervensystem – endokrines System	366
14.3.1.	Funktionelle Beziehungen innerhalb des limbischen Systems	366
14.3.1.1.	Limbische Verbindungen des Dienzephalon	366
14.3.1.2.	Hypothalamus und Amygdala	366
14.3.1.3.	Vegetatives Nervensystem, Sympathicus und Parasympathicus, Reizbeantwortung durch das limbische System	367
14.3.1.4.	Hypothalamus und limbisches System	367
14.3.2.	Limbisches System und vegetatives Nervensystem – endokrines System	369
14.4.	Viszerale Reaktionen bei elektrischer Stimulierung von Arealen des limbischen Systems	371
14.5.	Interorezeptive Stimulation und Auswirkungen auf zentralnervale Reaktionen	374
14.6.	Arterielle Hypertonie und Hypotonie als psychosomatische Erkrankung	384
14.7.	Anorexia Nervosa und gestörtes Nahrungsverhalten	386
14.8.	Literatur	388
15.	Die Zeitregulation im Krankheitsgeschehen (K. Hecht)	391
15.1.	Physiologische Aspekte der Chronomedizin und Chronobiologie	392
15.1.1.	Biorhythmus und Zeitregulation	392
15.1.2.	Chronomedizin	394
15.1.3.	Gesellschaftlicher Aspekt des Biorhythmus	395
15.1.4.	Zur Genese des circadianen Rhythmus	398
15.1.5.	Typen des circadianen Rhythmus	401
15.1.6.	Circadianrhythmus – ein bedingter Reflex auf Zeit?	401
15.1.7.	Circadianer Rhythmus und Motorik	402
15.1.8.	Empfindlichkeitszeitpunkte des circadianen Rhythmus	404
15.1.9.	Zur Wirkung meteorologischer Rhythmen	405
15.1.10.	Emotionen und Zeitregulierung	406
15.2.	Zeitliche Regulation im Bereich der Neurowissenschaften	406
15.2.1.	Zeitwahrnehmung, Zeitgeber, Biorhythmen	407
15.2.2.	Periodizitäten und Lernen	407
15.2.3.	Minutenrhythmen (Physiologische Aspekte)	408
15.2.4.	Minutenrhythmus bei experimenteller Neurose	415
15.2.5.	Desynchronose und Peptidwirkung	418
15.2.6.	Minutenrhythmus nach Hippocampusläsion	422
15.3.	Biorhythmus im Krankheitsgeschehen	423
15.4.	Neurologisch-psychiatrische Erkrankungen und biorhythmische Prozesse	425
15.5.	Langzeitrhythmen bei der Adaptation an extreme Umweltbedingungen	428
15.6.	Literatur	430
16.	Schlaf und Schlafstörungen (K. Hecht, P. Oehme)	437
16.1.	Die Objektivierung der Schlafphasen	438
16.2.	REM-Schlaf und ultradiane Rhythmik	440
16.3.	REM-Schlaf und Traumaktivität	440
16.4.	Einige morphologisch-funktionelle Aspekte der Schlaf-Wach-Regulation	441
16.5.	Einige biochemische Grundlagen des Schlafes	444
16.5.1.	Biogene Amine	444
16.5.2.	Azetylcholin	445

Inhalt		13
16.5.3.	Aminosäuren	445
16.5.4.	Peptide und humorale Schlaffaktoren	445
16.5.5.	SP-Gehalt im Blut während des Schlafes	446
16.6.	Störfaktoren des physiologischen Schlafrhythmus	448
16.7.	Schlafstörungen	449
16.8.	Schlafmodulierende Funktion der Substanz P bei Schlafstörungen	454
16.9.	Literatur	458
17.	Evolutionsaspekte der Neurosen (M. M. Chanaschwili, K. Hecht)	460
17.1.	Ontogenesetheorien der Nerventätigkeit	462
17.1.1.	„Total Pattern Theory“	463
17.1.2.	„Local Pattern Theory“	463
17.1.3.	Systemogenesetheorie	463
17.1.5.	Ontogenetische Regeln der kritischen Differenzierung zentral-nervaler Strukturen und Funktionen	464
17.1.4.	Energetische Regel der Skelettmuskulatur als ontogenetisches Prinzip	464
17.1.6.	Zeitliche Abstimmung der ontogenetischen Entwicklungsperioden	465
17.2.	Prägungslernen und prägungsähnliche Lernvorgänge bei Tier und Mensch	465
17.3.	Zur Bedeutung kritischer Entwicklungsphasen in der postnatalen Ontogenese des Menschen	467
17.4.	Frühe Mutter-Kind-Trennung	473
17.4.1.	Faktoren, die die Folgen früher Mutter-Kind-Trennung bewirken	473
17.4.1.1.	Soziale Faktoren	474
17.4.1.2.	Sensorische Faktoren	477
17.5.	Folgen früher Mutter-Kind-Trennung für die weitere Entwicklung des Kindes	478
17.5.1.	Die Folgen der Mutterentbehrung im ersten Lebenshalbjahr	479
17.5.2.	Die Folgen der Mutterentbehrung nach dem ersten Lebenshalbjahr	479
17.6.	Tiermodellversuche zum Problem der frühen postnatalen Ontogenese	486
17.6.1.	Die Bedeutung von Tiermodellversuchen bei der Untersuchung der Folgen der sozialen und sensorischen Isolation in der frühen Kindheit	486
17.6.2.	Ergebnisse bei Rhesusaffen	488
17.6.3.	Ergebnisse von Untersuchungen an Hunden	491
17.6.3.1.	Das Kurzzeit- und das Langzeitgedächtnis bei Hunden, die in teilweiser sozialer Isolierung aufwachsen	491
17.6.3.1.1.	Kurzzeitgedächtnis	493
17.6.3.1.2.	Langzeitgedächtnis	494
17.6.3.2.	Experimentelle Neurosen bei Tieren, die unter Bedingungen einer teilweisen Einschränkung von sozialen Kommunikationsbeziehungen aufwachsen	497
17.6.4.	Ontogenetische Untersuchungen an der Ratte	498
17.6.4.1.	Gehirnprogrammierung durch Transmitter	499
17.6.4.2.	Psychosoziale Stimuli und psychotrope Stoffe	505
17.6.4.3.	Der Einfluß von neonatal verabreichten psychotropen Stoffen auf die Entwicklung biorhythmischer Prozesse (Minutenrhythmus)	507
17.6.4.4.	Neonatal verabreichter Elektroschock und Streßempfindlichkeit im adulten Alter	510
17.7.	Literatur	515
18.	Sekundäre Neurosen. Die Asthenisierung des Nervensystems als Neuroseursache (M. M. Chanaschwili)	520
18.1.	Der Einfluß der ionisierenden Strahlung	521

18.2.	Der Einfluß einer Anaemisierung	523
18.3.	Zu einigen weiteren Faktoren der Asthenisierung des Gehirns	524
18.4.	Der niedrige Funktionszustand des Gehirnes als Ursache der Entstehung einer sekundären Neurose	526
18.5.	Literatur	532
19.	Einige Probleme der Prophylaxe und der Therapie der Neurosen (K. Hecht, P. Oehme)	533
19.1.	Motorisches Training	534
19.2.	Probleme der Pharmakotherapie	542
19.2.1.	Psychotrope Pharmaka	542
19.2.2.	Peptide als körpereigene Stoffe — psychotrope Stoffe der Zukunft? (P. Oehme, K. Hecht)	550
19.3.	Literatur	559
20.	Sachregister	563